

Eine Ulme für Maromme

Europäischer Fröhshoppen 2001 gemeinsam mit Norderstedts ältester Partnerstadt



Stadtrat Dr. Harald Freter und Marommes Bürgermeister Boris Lecoeur pflanzen gemeinsam eine Ulme.

Norderstedt (rhc) „Die Verschwisterung mit Maromme, Norderstedts ältester Partnerstadt, basiert auf einer breiten Grundlage“, diese Erkenntnis brachten Vertreter der Stadt und des Vereins „Norderstedt pro Maromme“ von einem Besuch mit nach Hause. Von Selten der Stadt waren Erster Stadtrat Dr. Harald Freter und die neue Partnerschaftsbeauftragte, Claudia Meyer, mit dabei. Den Verein „Norderstedt pro Maromme“ vertreten

Erika und Hagen Ilschner. Genutzt wurde die Reise dazu, gemeinsam mit dem Marommor Verschwisterungs-Komitee ein Programm für das kommende Jahr aufzustellen. So soll zum Beispiel der „Europäische Fröhshoppen“ zum Europatag im nächsten Jahr gemeinsam mit Maromme gefeiert werden. Bei der Eröffnung der Mehrzwecksäle sollen - neben Maromme - auch die anderen Partnerstädte einbezogen werden.

Während ihres Besuchs in der französischen Partnerstadt pflanzte Dr. Freter gemeinsam mit dem Bürgermeister von Maromme, Boris Lecoeur, im „Jardin de Garstedt“ eine vier Meter hohe Ulme, die vom Verein „pro Maromme“ gestiftet worden war und die - so Freter - als Symbol gelten soll für die wachsende Freundschaft zwischen den Partnerstädten. „Zweigleisig in dem Sinne zu fahren, dass die Städtepartnerschaft gemeinsam

von einem Verein und der Stadt organisiert wird“, das - so der Stadtrat weiter - könne seiner Meinung nach gut und gerne auch für die anderen Partnerstädte Schule machen. Der Verein werde, wie Hagen Ilschner sagte, in Zukunft verstärkt an den Schulen für den Jugendaustausch werben. „Wir haben nämlich festgestellt, dass in dieser Hinsicht die Information für Jugendliche an den Schulen sehr zu wünschen übrig lässt.“